

Das Projekt „Deposit“ von Ayumi Matsuzaka & Piiia Salmi wurde von der Jury ausgewählt als eine der Nachrückoptionen.

Der von den beiden Künstlerinnen eingereichte Entwurf basiert auf einer klassischen Netzwerkarbeit. Es ist ein eher "leises" poetisches Projekt, das bereits in Finnland realisiert wurde. In der geplanten Übertragung auf die Situation und Kommunikationsstrukturen vor Ort liegt ein großes künstlerisches Potential, das sich über Begriffe wie das Eigene und das Fremde, privat und öffentlich definiert. Dabei sind es nicht die großen Ereignisse, die in Gang gesetzt werden, sondern alltägliche Handlungen und Situationen. Das Geben und Nehmen, gemeinsames Handeln, für das das Kochen von „Deposit“ als Metapher steht, wird inszeniert und erreicht durch leichte Wahrnehmungsverschiebungen nahezu rituelle Bedeutung. In diesem sensiblen Umgang mit gelebten Kommunikationsstrukturen im privaten Raum und deren fast unmerklichen Veränderung sowie einer genau definierten Öffnung durch Konstruktion und Zufall als Thema der Moderne liegt die hohe Qualität dieses Projektes.